

Berichte über die Tätigkeit der Historischen Kommission in den Jahren 2003 und 2004

von
KARLHEINZ BLASCHKE

Die Frühjahrssitzung 2003 fand am 6. Juni in Leipzig mit 28 Mitgliedern statt. Sie wurde mit einem Gedenken an den am 23. Februar verstorbenen Prof. Dr. Wieland Held eingeleitet.

In ihrem Vortrag „Zur Geschichte des Grassimuseums in Leipzig – das Schicksal einer archäologischen Sammlung“ berichtete Frau Landesarchäologin Dr. Oexle über den reichen Bestand zweier um 1900 erworbener Sammlungen, die nach 1961 in das Museum für Deutsche Geschichte in Berlin gelangten und 1990 dem Bestand der Stiftung Preussischer Kulturbesitz einverleibt wurden. Die Rückgabe nach Sachsen wird angestrebt.

Über den Stand der planmäßig verlaufenden Vorbereitungen für das Moritz-Kolloquium in Freiberg am 26. bis 28. Juni 2003, die Arbeit am Kolloquiumsband zum 80. Geburtstag von Günter Mühlpfordt, die von Prof. Wiemers betreute Edition der Leipziger Matrikel und über die von Dr. Döring angestrebte Konferenz „Universitäts-geschichte als Landesgeschichte“ im September 2004 wurden die Berichte erstattet. Über die Reihe „Quellen und Forschungen zur sächsischen Geschichte“ informierte Herr Prof. Rudersdorf, daß sich im Druck befinden: Rudolf Forberger, Die industrielle Revolution in Sachsen 1800–1861, Bd. 2/II; Bd. 5 der Sächsischen Lebensbilder; der von Torsten Woitkowitz bearbeitete Briefwechsel zwischen Joachim Camerarius und Christoph von Carlowitz und die Fechner-Tagebücher. Außerdem befinden sich in der Bearbeitung die Beiträge des Mühlpfordt-Kolloquiums 2001 und des Internationalen Kolloquiums zur Oberlausitz im frühneuzeitlichen Mitteleuropa 2002.

Über den Stand der Arbeiten zur Fortsetzung des Codex Diplomaticus Saxoniae berichtete Herr Prof. Lück, daß für das Register zu Band I/3 der Druck im Jahre 2004 vorgesehen ist, der Druck des Urkundenbuches für Kloster Altzelle im laufenden Jahr zu erwarten ist und die Edition der Papsturkunden des Staatsarchivs Dresden vorbereitet wird. Für die Arbeit stehen nur zwei halbe Stellen bei der sächsischen Akademie der Wissenschaften und im Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde zur Verfügung. Über die am 23./24. Mai 2003 in Radeberg veranstaltete Tagung über „Kultur und Hofhaltung unter Kurfürst Moritz“ und das Internationale Symposium zum 100. Todestag von Hermann Knothe in Kamenz unter dem Titel „Brückenregion Oberlausitz – Landesgeschichte im grenzüberschreitenden Dialog“ am 30./31. Mai wurde berichtet.

An der Herbstsitzung am 5. Dezember 2003 in Leipzig nahmen 29 Mitglieder teil. In ihrem Fachvortrag berichtete Frau Dr. Martina Schattkowsky über das Arbeitsvorhaben „Sächsische Biographie“ im Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde Dresden, bei dem mit 8000 Biographien gerechnet wird. Es schreitet planmäßig voran.

Über das am 26. bis 28. Juni 2003 abgelaufene Kolloquium in Freiberg zum 450. Todestag von Kurfürst Moritz berichtete Herr Blaschke. Es wurde allgemein als eine

gelungene Veranstaltung eingeschätzt. Für den Druck der Beiträge zum Mühlpfordt-Kolloquium 2001 fehlen noch angeforderte Stellungnahmen auswärtiger Gutachter, um mit den Druckarbeiten beginnen zu können. Die von Herrn Dr. Döring vorbereitete Konferenz „Die Universität Leipzig in ihren landesgeschichtlichen Bezügen“ ist nunmehr für die Zeit vom 7. bis 9. Oktober 2004 festgelegt.

Aus den „Quellen und Forschungen zur sächsischen Geschichte“ sind die auf der Frühjahrstagung angekündigten Titel von Forberger (Industrielle Revolution), Woitkowitz (Camerarius-Briefwechsel) und Sächsische Lebensbilder Bd. 5 erschienen. Im Druck befinden sich Bd. 3 der Thomas-Müntzer-Ausgabe und die Beiträge zum Mühlpfordt-Kolloquium. Die Weiterarbeit am Codex Diplomaticus Saxoniae wird weiterhin mit zwei halben Stellen betrieben. Herr Dr. Seifert in Bautzen hat ein Manuskript der Urkunden des dortigen Domstifts zum Druck angeboten.

Der Vorsitzende informiert als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates über die Planungen für ein „Haus der Archäologie“ in Chemnitz (Kaufhaus Schocken), für das Frau Dr. Oexle ausführliche Vorschläge unterbreitet hat. Die Konzeption sieht die Präsentation sächsischer Fundstücke in sachlicher und chronologischer Parallele zu europäischen und vorderasiatischen Stücken vor und will die mittelalterliche Landesgeschichte einbeziehen. Die Dresdener Kunstsammlungen wenden sich gegen die dafür angestrebte Verlagerung von Teilen ihrer Sammlungen nach Chemnitz. In der lebhaften Aussprache wird einerseits für das Chemnitz-Projekt geworben, andererseits werden sachliche Bedenken erhoben. Eine Kompromißlösung sollte Chemnitz zugute kommen, die gewachsenen Sammlungen in Dresden aber nicht zerreißen.

Über Aktivitäten zur sächsischen Geschichte seitens der Kommissionsmitglieder berichten: Herr Prof. Bräuer über die Konferenz des Leipziger Geschichtsvereins und der Karl-Lamprecht-Gesellschaft zu kommunaler Armut und Armutsbekämpfung am 23. bis 25. Oktober 2003; Herr Prof. Scholze über die Konferenz am Sorbischen Institut in Bautzen zum Jubiläum der ersten vollständigen Bibelübersetzung in obersorbischer Sprache am 28. bis 30. Oktober 2003; Herr Dr. Herrmann über die Knothetagung in Kamenz am 30./31. Mai 2003;

Herr Prof. Zwahr über die Buchpräsentation „Erinnerungsort Leipziger Universitätskirche“ am 3. Dezember 2003; Herr Prof. Bünz über Tagungen des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde zu den Themen „Fürsten- und Landeschulen“ am 1. bis 3. April 2003 in Meißen und „Bücher, Drucker, Bibliotheken in Mitteldeutschland“ am 15. bis 17. Mai 2003 in Leipzig sowie ein neues Projekt am ISGV zur Edition des Briefwechsels der Herzogin Elisabeth von Rochlitz.

Herr Blaschke informiert über den Stand der Arbeiten am Atlas zur Geschichte und Landeskunde von Sachsen, über die Neubearbeitung des Historischen Ortsverzeichnisses von Sachsen, über die Tagung zu „Kultur und Hofhaltung unter Kurfürst Moritz“ in Radeberg am 23./24. Mai 2003 sowie über geplante Vorhaben: Druck des Kursächsischen Ämteratlas 1790, Edition der Beilagen zu den sächsischen Meilenblättern 1785–1825, Neubearbeitung der Historischen Stätten Deutschlands, Bd. Sachsen, von 1965 und die Bearbeitung des im Staatsarchiv Turin vorliegenden Briefwechsels der Tochter Elisabeth des Königs Johann mit ihren Eltern.

Der Vorsitzende berichtet über Vorschläge des sächsischen Rechnungshofes, in den Staatsarchiven nicht mehr das originale Schriftgut aufzubewahren, sondern nur noch mit elektronischen Mitteln zu speichern. Die dadurch erwartete Einsparung von Mitteln wurde in der Aussprache als unseriöse Rechnung bezeichnet, da die hohen Kosten für die technischen Vorgänge nicht bedacht worden seien. Die Herren Professoren Groß und Müller gaben bekannt, daß sie sich bereits schriftlich gegen das Vorhaben ausgesprochen haben. Der Vorsitzende wird beauftragt, im gleichen Sinne eine Stellungnahme an das Staatsministerium des Innern zu richten.

Da in der nächsten Sitzung der Historischen Kommission im Frühjahr 2004 die Neuwahl des Vorsitzenden ansteht, werden Herr Prof. Döring als stellvertretender Vorsitzender und Herr Prof. Lück als Sekretar der Phil.-Hist. Klasse gebeten, Wahlvorschläge einzuholen und sich mit den in Frage kommenden Kandidaten in Verbindung zu setzen. Die Zuwahl neuer Mitglieder auf die vier offenen Stellen wird auf die Frühjahrssitzung verschoben, um eine eingehende Prüfung der vorliegenden Gutachten zu ermöglichen.

Die Frühjahrssitzung 2004 fand am 18. Juni in Leipzig mit 27 Teilnehmer statt. Sie wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Döring geleitet, da die vierjährige Amtszeit des bisherigen Vorsitzenden am 31. März 2004 abgelaufen war.

Den Vortrag hielt Prof. Winfried Müller über „Das konfessionskulturelle Gedächtnis. Protestantismus und Formen der Erinnerung in Sachsen“. Dabei stellte er von seiner Arbeit am Sonderforschungsbereich „Institutionalität und Geschichtlichkeit“ ausgehend die Beziehungen zur sächsischen Landesgeschichte her, die seit dem Ende des 16. Jahrhunderts als eine protestantische Abgrenzung zur römisch-katholischen Praxis der Heiligen Jahre eine genuin evangelische Erinnerungskultur mit den Höhepunkten 1617, 1630, 1655 und 1667 schuf, in die bald die Feiern von Stadtgründungsjubiläen einmündeten.

Über den Fortgang des Vorhabens Codex Diplomaticus Saxoniae berichtete Herr Prof. Lück, daß das Urkundenbuch Kloster Altzelle druckfertig vorliegt und das Register zu Bd. I/3 bis zum 31. Dezember 2004 abgeschlossen werden soll. Die Hahn-sche Verlagsbuchhandlung in Hannover ist für die Veröffentlichung vorgesehen.

Für den Protokollband zum Moritz-Kolloquium 2003 fehlen noch drei Beiträge, zum Protokollband für das Mühlpfordt-Kolloquium 2001 wird der Umbruch vorgelegt. Für die Konferenz „Die Universität Leipzig in ihren landesgeschichtlichen Bezügen“ sind die Einladungen verschickt.

Aus der Reihe „Quellen und Forschungen zur sächsischen Geschichte“ ist von der Thomas-Müntzer-Ausgabe Bd. 3 über Quellen zu Thomas Müntzer erschienen, Bd. 2 mit dem Briefwechsel soll 2005 fertiggestellt werden. Für Bd. 6 der Sächsischen Lebensbilder liegen 28 Beiträge vor. Zur Leipziger Matrikeedition berichtet Prof. Wiemers, daß Teilband I (1809–1832) weitgehend fertiggestellt worden ist.

Über das „Haus der Archäologie“ in Chemnitz berichtet Herr Blaschke als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates, daß dieses Gremium das Vorhaben grundsätzlich befürwortet, aber einige Varianten vorgeschlagen hat. Frau Dr. Oexle wünscht, daß die Historische Kommission zu dem Vorhaben Stellung nimmt und eine Aussprache über die Konzeption führt. Sie bietet eine Darlegung bei der nächsten Sitzung an.

Herr Blaschke berichtet im Anschluß an ein Gespräch mit dem Referatsleiter für Archivwesen im Staatsministerium des Innern, daß die kritischen Stellungnahmen aus dem Kreis der Mitglieder der Historischen Kommission gegen die Vorschläge des Sächsischen Rechnungshofes zur Umstellung der Staatsarchive auf elektronische Datenspeicherung insofern Erfolg hatten, als diese Vorschläge bisher nicht weiter verfolgt wurden.

Berichte über Aktivitäten zur Arbeit an der sächsischen Geschichte werden vortragen: von Frau Dr. Oexle über die Genehmigung von drei DFG-Projekten und das Projekt Landschaftsmanagement Lommatzscher Pflege; von Prof. Naumann über Veranstaltungen zum 500. Geburtstag von Johannes Mathesius in Rochlitz und über die zweite wissenschafts- und technikgeschichtliche Konferenz vom 7. bis 9. Oktober 2003 in Chemnitz; von Prof. Müller über eine Besprechung des Gesamtvereins der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zu den Blättern für deutsche Landes-

geschichte, in dessen neuformierten Beirat er einbezogen wurde; von Prof. Müller und Prof. Ranft über die drohende Streichung der landesgeschichtlichen Professuren in Halle und Eichstätt; von Prof. Ranft über die Streichung der Mittel für die Historische Kommission für Sachsen-Anhalt, weshalb eine fürsprechende Äußerung der Historischen Kommission der SAW erwünscht ist; von Prof. Döring über das Erscheinen des Bandes „Die Universität Leipzig und ihr gelehrtes Umfeld 1680 bis 1780“ und über die zum Universitätsjubiläum geplante fünfbändige Geschichte; von Herrn Eigenwill über den Band „Dresden: Literarische Spaziergänge“; von Herrn Blaschke über den Fortgang der Arbeit am Historischen Atlas, von dem bisher 25 Blätter veröffentlicht wurden, und über die Neubearbeitung des Historischen Ortsverzeichnisses, die bis zum Ende des Jahres abgeschlossen werden soll; von Herrn Dr. Herrmann über die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz, die das Jubiläum ihrer Gründung vor 225 Jahren begangen und ein neues Präsidium gewählt hat, dem er als Vizepräsident angehört.

Ein Antrag von Dr. Protze, Leipzig, zur Edition des Stadtbuchs von Zwickau wird von Herrn Prof. Bünz mit dem Hinweis auf eine von Herrn Dr. Steinführer zu leistende Urkundenedition für Zwickau beantwortet, die auch die Stadtbücher einschließen würde. Über die mögliche Beteiligung von Herrn Dr. Protze an diesem Vorhaben soll mit ihm Kontakt aufgenommen werden.

Herr Blaschke informiert über die bevorstehende Gründung einer „Dr. Herbert und Marga Gierschke-Stiftung“ in Erfurt zur Förderung von Wissenschaft und Forschung, wofür unsere Historische Kommission um Mitwirkung bei der Begutachtung von Preisarbeiten über Themen aus der deutschen Siedlungs-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte ostwärts der Linie Kiel-Triest gebeten wurde. Die Bereitschaft dazu wurde erklärt.

Aufgrund eines Beschlusses des Präsidiums der SAW wird eine Ausstellung über laufende Akademieprojekte vorbereitet, die in den Landtagen der drei mitteldeutschen Bundesländer gezeigt werden soll. Für die Historische Kommission haben Gespräche zwischen dem Vorsitzenden und der Frau Generalsekretärin zu einer Klärung über die öffentlichkeitswirksame Präsentation der Tätigkeit unserer Kommission geführt (Mitwirkung der Kommission bei der Festlegung des sächsischen Staatswappens 1991; „Zug der Geschichte“ als Vignette von Max Klinger für die Veröffentlichungen der Historischen Kommission).

Für die Zuwahl neuer Mitglieder lagen vier Vorschläge vor. Mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit wurden Dr. Guntram Martin in Dresden und Dr. André Thieme in Dresden gewählt. Der bisherige Vorsitzende, Prof. Blaschke, wurde mit 23 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen wiedergewählt. Nach der Bestätigung des Wahlergebnisses durch das Präsidium der SAW am 25. Juni 2004 wurde er vom Präsidenten am 29. Juni für weitere vier Jahre in das Amt berufen.